

Protokoll

34. Regionalversammlung

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 13.30–16.00 Uhr
Das Theater an der Effingerstrasse, Effingerstrasse 14, Bern

Vorsitz: Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin der Regionalversammlung
Protokoll: Nina Schori, Sachbearbeiterin, Sekretariat Stab, Geschäftsstelle RKBM
Anwesende Gemeinden: 50 gemäss Beilage
Anwesende Stimmen: Ganze RKBM: 183, absolutes Mehr: 92
Teilkonferenz Wirtschaft: 126, absolutes Mehr: 64
Teilkonferenz Regionalpolitik: 60, absolutes Mehr: 31

Begrüssung

Die Präsidentin Elisabeth Allemann Theilkäs begrüsst die Stimmberechtigten, die anwesenden Gäste sowie Regierungsstatthalter Christoph Lerch und die künftige Regierungsstatthalterin Ladina Kirchen. Es sind keine Medienvertreter/innen anwesend. Die Nachrichtenagentur SDA wird aber einen Beitrag verfassen. Die Präsidentin bedankt sich bei der Stadt Bern für das Gastrecht.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen für die Regionalversammlung rechtzeitig bei den Gemeinden eintrafen und die Traktandenliste in den Amtsanzeigern ordentlich publiziert wurde. Sie eröffnet die Versammlung und verweist auf das Abstimmungs- und Wahlprozedere:

- ▶ Die Stimmkarten der Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind entsprechend ihrer Stimmkraft gekennzeichnet.
- ▶ Die Stimmberechtigten haben für die ganze RKBM blaue, für die Teilkonferenz Regionalpolitik gelbe, für die Teilkonferenz Wirtschaft orange Stimmkarten sowie weisse Wahlzettel erhalten.

1. Wahl der Stimmzählenden und des Wahlbüros sowie Genehmigung der Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden und des Wahlbüros sowie Genehmigung der Traktanden
2. Protokoll vom 17. Juni 2021, Beschluss

Geschäftsleitung:

3. Gesamterneuerungswahlen, Amtsperiode 2022–2025
 - a) Regionalversammlung: Präsidium, Vizepräsidium
 - b) Geschäftsleitung: Präsidium, Vizepräsidium, Mitglieder
 - c) Kommissionen: Präsidium und Mitglieder
 - Raumplanung
 - Verkehr
 - Ausschuss Raumplanung und Verkehr
 - Kultur
 - Regionalpolitik
 - Wirtschaft
4. Budget 2022, Genehmigung
 - a) Verwaltung, Kultur, Verkehr, Raumplanung, Energieberatung
 - b) Teilkonferenz Wirtschaft

- c) Teilkonferenz Regionalpolitik
- d) Schlussabstimmung Budget 2022
- 5. Kontrollorgan Rechnungsjahr 2022, Wahl
- 6. Finanzplan 2023–2026, Kenntnisnahme
- 7. Übersicht Tätigkeiten/Projekte RKBM 2022, Kenntnisnahme
- Gemeinsame Anträge der Kommissionen Raumplanung und Verkehr:**
- 8. Verpflichtungskredit 2022–2023, Studie Verkehrsdrehscheiben und Mobilitätshubs in der Region Bern-Mittelland, Genehmigung
- 9. Verpflichtungskredit 2022–2024, Regionales Sportstättenkonzept, Genehmigung
- 10. Verpflichtungskredit 2022–2023, Fokusraum Bern/Köniz Morillon – Abstimmung Siedlung und Verkehr, Genehmigung
- Kommission Verkehr:**
- 11. Verpflichtungskredit 2022–2025, Aktualisierung der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt, Genehmigung
- 12. Verpflichtungskredit 2022–2023, Aktualisierung Basisstrassennetz MIV RKBM, Genehmigung
- 13. Verpflichtungskredit 2022–2023, Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest inkl. Buslinien 27 und 32, Genehmigung
- 14. Verpflichtungskredit 2022–2023, Überprüfung Angebotskonzept Buslinie 40, Genehmigung
- 15. Verpflichtungskredit 2022–2023, Ortsbuskonzept Worb, Genehmigung
- 16. Praxisänderung Finanzierung Verkehrsprojekte, Genehmigung
- Kommission Raumplanung:**
- 17. Verpflichtungskredit 2022–2023, Teilregionaler Richtplan ADT: Nutzungs- und Erschliessungskonzept (NEK) Forst, Erschliessung Stossesboden, Genehmigung
- 18. **Verabschiedungen**
- 19. **Orientierungen und Verschiedenes:**
 - ▶ GL: Projekt «Optimierung der Organisationsstruktur, OOS»
 - ▶ GL: Regionale Klimastrategie RKBM
 - ▶ Geschäftsstelle: Vorstellung neues Team Energieberatung Bern-Mittelland
 - ▶ Kommission Kultur: Listenempfehlung Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung
 - ▶ Angebote «Gasthausstück» vom Theater an der Effingerstrasse und «Schauspiel mobil» von Bühnen Bern
 - ▶ Regierungsstatthalteramt: Kurzinformationen, Verabschiedung Christoph Lerch, Vorstellung Ladina Kirchen
 - ▶ Varia

Beschluss

- ▶ **Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**
- ▶ **Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:**
 - ▶ **Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg**
 - ▶ **Anton Schmutz, Gemeindepräsident Niederhünigen**
 - ▶ **Guido Heiniger, Gemeindepräsident Biglen**
- ▶ **Das Wahlbüro wird einstimmig gewählt:**
 - ▶ **Ernst Hossmann, Gemeindepräsident Gerzensee**
 - ▶ **Géraldine Boesch, Geschäftsstelle**
 - ▶ **Rebekka Christ, Geschäftsstelle**
 - ▶ **Timo Krebs, Geschäftsstelle**

2. Protokoll, Beschluss

Beschluss

Das Protokoll vom 17. Juni 2021 wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Gesamterneuerungswahlen, Amtsperiode 2022–2025

Die Präsidentin erläutert das Wahlprozedere: Liegt pro Sitz eine Kandidatur vor, erfolgt die Wahl in globo gemäss Vorschlag der GL. Nicht in globo gewählt werden das Präsidium und Vizepräsidium der Regionalversammlung und der Geschäftsleitung sowie die Präsidien der Kommissionen.

Liegen pro Sitz mehrere Kandidaturen vor, erfolgt eine Auszählung. Dabei gilt:

- ▶ Im 1. Wahlgang ist das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen nötig.
- ▶ Falls niemand das absolute Mehr erreicht, ist im 2. Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen nötig.
- ▶ Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Der Vizepräsident der Regionalversammlung, Bänz Müller-Bleuer, übernimmt die Leitung der Regionalversammlung.

a) Regionalversammlung

Präsidium Regionalversammlung

Vorschlag der GL

- ▶ Elisabeth Allemann Theilkäs, GP Bärswil

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Elisabeth Allemann Theilkäs, GP Bärswil, als Präsidentin der Regionalversammlung**

Bänz Müller übergibt die Leitung der Versammlung an Elisabeth Allemann Theilkäs.

Vizepräsidium Regionalversammlung

Vorschlag der GL

- ▶ Bänz Müller-Bleuer, GP Wohlen

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Bänz Müller-Bleuer, GP Wohlen, als Vizepräsident der Regionalversammlung**

b) Geschäftsleitung

Präsidium Geschäftsleitung

Vorschlag der GL

- ▶ Thomas Hanke, GP Muri b. Bern

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Thomas Hanke, GP Muri b. Bern, als Präsident der Geschäftsleitung**

Vizepräsidium Geschäftsleitung

Vorschlag der GL

- ▶ Michael Bürki, GP Riggisberg

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Michael Bürki, GP Riggisberg, als Vizepräsident der Geschäftsleitung**

Mitglieder Geschäftsleitung

Vorschlag der GL

- ▶ Elisabeth Allemann Theilkäs, GP Bärswil (Präsidium RV)
- ▶ Alec von Graffenried, SP Bern (Sektor Bern)
- ▶ Annemarie Berlinger-Staub, GP Köniz (Sektor Köniz)
- ▶ Urs Schär, GP Fraubrunnen (Sektor Nord)
- ▶ Bänz Müller-Bleuer, GP Wohlen (Sektor West)
- ▶ Katharina Annen, GP Kehrsatz (Sektor Süd)
- ▶ Beat Moser, GP Münsingen (Sektor Südost)
- ▶ Marco Rupp, GP Ittigen (Sektor Ost)
- ▶ Michael Bürki, GP Riggisberg (weitere Vertretung)
- ▶ Peter Schmid, GP Oppligen (weitere Vertretung)

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Geschäftsleitung:

- ▶ **Elisabeth Allemann Theilkäs, GP Bärswil (Präsidium RV)**
- ▶ **Alec von Graffenried, SP Bern (Sektor Bern)**
- ▶ **Annemarie Berlinger-Staub, GP Köniz (Sektor Köniz)**
- ▶ **Urs Schär, GP Fraubrunnen (Sektor Nord)**
- ▶ **Bänz Müller-Bleuer, GP Wohlen (Sektor West)**
- ▶ **Katharina Annen, GP Kehrsatz (Sektor Süd)**
- ▶ **Beat Moser, GP Münsingen (Sektor Südost)**
- ▶ **Marco Rupp, GP Ittigen (Sektor Ost)**
- ▶ **Michael Bürki, GP Riggisberg (weitere Vertretung)**
- ▶ **Peter Schmid, GP Oppligen (weitere Vertretung)**

c) Kommissionen

Präsidium Kommission Raumplanung

Vorschlag der GL

- ▶ Jörg Zumstein, ehemaliger GR Gerzensee

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Jörg Zumstein, ehemaliger GR Gerzensee, als Präsident der Kommission Raumplanung**

Mitglieder Kommission Raumplanung

Vorschlag der GL

- ▶ Katharina Annen, GP Kehrsatz (Vertretung GL)
- ▶ Alec von Graffenried, SP Bern (Sektor Bern)
- ▶ Mark Werren, Stadtplaner Bern (Sektor Bern)
- ▶ Christian Burren, GR Köniz (Sektor Köniz)
- ▶ Stefan Meier, GP Moosseedorf (Sektor Nord)
- ▶ Thomas Getzmann, GR Neuenegg (Sektor West)
- ▶ Christine Scheidegger, GR Thurnen (Sektor Süd)
- ▶ Stephan Hänsenberger, GR Oberdiessbach (Sektor Südost)
- ▶ Kathrin Zuber, GP Bolligen (Sektor Ost)
- ▶ Philipp Roth, GR Ittigen (weitere Vertretung)

Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen, stellt die Kandidatin für den freigewordenen Sitz «Sektorvertretung Ost» in der Kommission Raumplanung, Kathrin Zuber, vor.

Niklaus Hadorn, Gemeindepräsident Oberdiessbach, stellt den Kandidaten für den freigewordenen Sitz «Sektorvertretung Südost» in der Kommission Raumplanung, Stephan Hänsenberger, vor.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Raumplanung:

- ▶ **Katharina Annen, GP Kehrsatz (Vertretung GL)**
- ▶ **Alec von Graffenried, SP Bern (Sektor Bern)**
- ▶ **Mark Werren, Stadtplaner Bern (Sektor Bern)**
- ▶ **Christian Burren, GR Köniz (Sektor Köniz)**
- ▶ **Stefan Meier, GP Moosseedorf (Sektor Nord)**
- ▶ **Thomas Getzmann, GR Neuenegg (Sektor West)**
- ▶ **Christine Scheidegger, GR Thurnen (Sektor Süd)**
- ▶ **Stephan Hänsenberger, GR Oberdiessbach (Sektor Südost)**
- ▶ **Kathrin Zuber, GP Bolligen (Sektor Ost)**
- ▶ **Philipp Roth, GR Ittigen (weitere Vertretung)**

Präsidium Kommission Verkehr

Vorschlag der GL

- ▶ Thomas Iten, GP Ostermundigen

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Thomas Iten, GP Ostermundigen, als Präsident der Kommission Verkehr**

Mitglieder Kommission Verkehr

Vorschlag der GL

- ▶ Marco Rupp, GP Ittigen (Vertretung GL)
- ▶ Karl Vogel, Verkehrsplaner Bern (Sektor Bern)
- ▶ Marieke Kruit, GR Bern (Sektor Bern)
- ▶ Christian Burren, GR Köniz (Sektor Köniz)
- ▶ Felix Ceccato, GR Fraubrunnen (Sektor Nord)
- ▶ Bettina Schwab, GR Laupen (Sektor West)
- ▶ Jean-Michel With, GR Belp (Sektor Süd)
- ▶ Monika Tschannen, GR Gerzensee (Sektor Südost)
- ▶ Hans Moser, GR Vechigen (Sektor Ost)

Für die Besetzung des Sitzes «Sektorvertretung West» liegt eine Kandidatur vor.

Für die Besetzung des Sitzes «weitere Vertretung» stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- ▶ Andreas Kägi, ab 1.1.2022 ehemaliger GR Münsingen
- ▶ Urs Rohrbach, GP Schwarzenburg

Urs Balsiger, Gemeindepräsident Laupen, stellt die Kandidatin für den freigewordenen Sitz «Sektorvertretung West» in der Kommission Verkehr, Bettina Schwab, vor.

Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen, stellt den ersten Kandidaten für den Sitz «weitere Vertretung» in der Kommission Verkehr, Andreas Kägi, vor. Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz und Vertreterin des Sektors Süd in der Geschäftsleitung, stellt den zweiten Kandidaten für den Sitz «weitere Vertretung» in der Kommission Verkehr, Urs Rohrbach, vor.

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs ist wie folgt:

- ▶ **Es wurden 134 gültige Stimmen abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 68 Stimmen.**
- ▶ **Stimmen haben erhalten: Andreas Kägi 28, Urs Rohrbach 106.**
- ▶ **Gewählt mit 106 Stimmen ist Urs Rohrbach.**

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Verkehr:

- ▶ **Marco Rupp, GP Ittigen (Vertretung GL)**
- ▶ **Karl Vogel, Verkehrsplaner Bern (Sektor Bern)**
- ▶ **Marieke Kruit, GR Bern (Sektor Bern)**
- ▶ **Christian Burren, GR Köniz (Sektor Köniz)**
- ▶ **Felix Ceccato, GR Fraubrunnen (Sektor Nord)**
- ▶ **Bettina Schwab, GR Laupen (Sektor West)**
- ▶ **Jean-Michel With, GR Belp (Sektor Süd)**
- ▶ **Monika Tschannen, GR Gerzensee (Sektor Südost)**
- ▶ **Hans Moser, GR Vechigen (Sektor Ost)**
- ▶ **Urs Rohrbach, GP Schwarzenburg (weitere Vertretung)**

Ausschuss Raumplanung und Verkehr

Vorschlag der GL

- ▶ **Jörg Zumstein, ehemaliger GR Gerzensee (Präsident Kommission Raumplanung)**
- ▶ **Thomas Iten, GP Ostermundigen (Präsident Kommission Verkehr)**
- ▶ **Christian Burren, GR Köniz (Mitglied Kommission Raumplanung)**
- ▶ **Hans Moser, GR Vechigen (Mitglied Kommission Verkehr)**
- ▶ **Marieke Kruit, GR Bern (Mitglied Kommission Verkehr)**

Die Kommission Raumplanung wird ihr zweites Mitglied für den Ausschuss bestimmen, sobald sie nächstes Jahr wieder vollzählig ist. Diese Wahl wird still vorgenommen.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder in den Ausschuss Raumplanung und Verkehr:

- ▶ **Jörg Zumstein, ehemaliger GR Gerzensee (Präsident Kommission Raumplanung)**
- ▶ **Thomas Iten, GP Ostermundigen (Präsident Kommission Verkehr)**
- ▶ **Christian Burren, GR Köniz (Mitglied Kommission Raumplanung)**
- ▶ **Hans Moser, GR Vechigen (Mitglied Kommission Verkehr)**
- ▶ **Marieke Kruit, GR Bern (Mitglied Kommission Verkehr)**

Präsidium Kommission Regionalpolitik

Vorschlag der GL

- ▶ **Stefan Lehmann, ehemaliger GP Gerzensee**

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Stefan Lehmann, ehemaliger GP Gerzensee, als Präsident der Kommission Regionalpolitik**

Mitglieder Kommission Regionalpolitik

Vorschlag der GL

- ▶ **Urs Schär, GP Fraubrunnen (Vertretung GL)**
- ▶ **Andreas Meyer, GP Kaufdorf (weitere Vertretung)**
- ▶ **Markus Hirschi, GP Rüschegg (weitere Vertretung)**
- ▶ **Marlis Gerteis, GP Neuenegg (weitere Vertretung)**

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

- ▶ **Urs Schär, GP Fraubrunnen (Vertretung GL)**
- ▶ **Andreas Meyer, GP Kaufdorf (weitere Vertretung)**
- ▶ **Markus Hirschi, GP Rüscheegg (weitere Vertretung)**
- ▶ **Marlis Gerteis, GP Neuenegg (weitere Vertretung)**

Präsidium Kommission Kultur

Vorschlag der GL

- ▶ Benjamin Marti, GP Belp

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Benjamin Marti, GP Belp, als Präsident der Kommission Kultur**

Mitglieder Kommission Kultur

Vorschlag der GL

- ▶ Annemarie Berlinger-Staub, GP Köniz (Vertretung GL)
- ▶ Alec von Graffenried, SP Bern (Stadt Bern)
- ▶ Franziska Burkhardt, Kulturbeauftragte Bern (Stadt Bern)
- ▶ Daniel Bichsel, GP Zollikofen (weitere Vertretung)
- ▶ Sabine Lüthi, GP Brenzikofen (weitere Vertretung)

Für die Besetzung des freigewordenen Sitzes «weitere Vertretung» stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- ▶ Stefan Kormann, GR Mühleberg
- ▶ Christoph Moser, GR Worb

René Maire, Gemeindepräsident Mühleberg, stellt den Kandidaten Stefan Kormann und Niklaus Gfeller, Gemeindepräsident Worb, den Kandidaten Christoph Moser vor.

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs ist wie folgt:

- ▶ **Es wurden 136 gültige Stimmen abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 69 Stimmen.**
- ▶ **Stimmen haben erhalten: Stefan Kormann 36, Christoph Moser 100.**
- ▶ **Gewählt mit 100 Stimmen ist Christoph Moser.**

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Kultur:

- ▶ **Annemarie Berlinger-Staub, GP Köniz (Vertretung GL)**
- ▶ **Alec von Graffenried, SP Bern (Stadt Bern)**
- ▶ **Franziska Burkhardt, Kulturbeauftragte Bern (Stadt Bern)**
- ▶ **Daniel Bichsel, GP Zollikofen (weitere Vertretung)**
- ▶ **Sabine Lüthi, GP Brenzikofen (weitere Vertretung)**
- ▶ **Christoph Moser, GR Worb (weitere Vertretung)**

Präsidium Kommission Wirtschaft

Vorschlag GL

- ▶ Urs Baumann, GR Münsingen

Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen, stellt den Kandidaten für das Präsidium, Urs Baumann, vor.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Urs Baumann, GR Münsingen, als Präsident der Kommission Wirtschaft**

Mitglieder Kommission Wirtschaft

Vorschlag der GL

- ▶ Michael Bürki, GP Riggisberg (Vertretung GL)
- ▶ Alec von Graffenried, SP Bern (Stadt Bern)
- ▶ Aliko M. Panayides, GR Ostermundigen (weitere Vertretung)
- ▶ Heinz Suter, GP Konolfingen (weitere Vertretung)
- ▶ Lenka Kölliker, GR Worb (weitere Vertretung)
- ▶ Manfred Waibel, GP Münchenbuchsee (weitere Vertretung)
- ▶ Marc Aeberhard, GR Kirchlindach (weitere Vertretung)

Niklaus Gfeller, Gemeindepräsident Worb, stellt die Kandidatin für den Sitz «weitere Vertretung», Lenka Kölliker, vor

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Wirtschaft:

- ▶ **Michael Bürki, GP Riggisberg (Vertretung GL)**
- ▶ **Alec von Graffenried, SP Bern (Stadt Bern)**
- ▶ **Aliko M. Panayides, GR Ostermundigen (weitere Vertretung)**
- ▶ **Heinz Suter, GP Konolfingen (weitere Vertretung)**
- ▶ **Lenka Kölliker, GR Worb (weitere Vertretung)**
- ▶ **Manfred Waibel, GP Münchenbuchsee (weitere Vertretung)**
- ▶ **Marc Aeberhard, GR Kirchlindach (weitere Vertretung)**

Der vakante Sitz (weitere Vertretung) von Urs Rohrbach kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder besetzt werden.

4. Budget 2022, Genehmigung

Thomas Hanke, Präsident der Geschäftsleitung, erläutert den Antrag. Das Budget 2022 zeichnet eine Gesamtübersicht über die Finanzierung der geplanten Tätigkeiten der RKBM.

Pro-Kopf-Beiträge der Gemeinden

- ▶ Die Einwohnerzahl hat sich von 408'003 auf 410'912 (FILAG-Vollzug 2021) erhöht.
- ▶ Der Grundbeitrag pro Kopf für die RKBM berechnet sich aus:
Verwaltung CHF 1.34; Kultur CHF 0.31; Raumplanung CHF 0.87; Verkehr CHF 1.04; Energieberatung CHF 0.30. Dies ergibt ein Beitrag pro Kopf von CHF 3.86.
- ▶ Die Beiträge für die Teilkonferenzen Regionalpolitik und Wirtschaft bleiben unverändert bei CHF 0.70 pro Kopf.
- ▶ Die Mitgliederbeiträge HSR-CH für die Agglo-Gemeinden betragen unverändert CHF 0.22 und für die übrigen Gemeinden CHF 0.16 pro Kopf, ebenfalls unverändert.

Personalkosten

- ▶ Die Personalkosten (inkl. Sozialleistungen) basieren auf 950 Stellenprozenten (Vorjahr 920, bewilligt 960 Stellenprozent); Aufstockung von 30 Prozenten in den Bereichen Stab (20 Stellenprozent) und Raumplanung (10 Stellenprozent).
- ▶ Beim Personalaufwand wurde der individuelle Gehaltsaufstieg per 1. Januar 2022 berücksichtigt.

Subventionen Kanton

Bei den Beiträgen an die Verwaltungskosten, Energieberatung und Regionalpolitik geht die RKBM von gleichbleibenden Beiträgen aus. Bei den Projekten in den Bereichen Raumplanung und Verkehr kann der Subventionsbeitrag abhängig vom Interesse und den zur Verfügung stehenden Mitteln des Kantons bis zu 75 Prozent betragen.

Wichtigste Projekte mit finanziellen Auswirkungen

- ▶ *Raumplanung*: Projekte «Wissensplattform SEin, Dorfentwicklung im ländlichen Raum», «Entwicklung Morillon und Bern-Ost», «Regionales Kompensationsmodell FFF», «Regionale Sportstätten» und «ADT: Massnahmen Engpass / NEK Forst».
- ▶ *Verkehr*: Projekte «Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse», «Multimodale Verkehrsdreh-scheiben», «Verschiedene Planungsstudien ÖV für das RAK 2026–2029», «Basisstrassennetz Motorisierter Individualverkehr».
- ▶ *Wirtschaft*: Umsetzung des Leistungsvertrags (Basisdienstleistungen), inkl. Strategie des Wirtschaftsraums Bern.
- ▶ *Energieberatung*: Umsetzung der in der Leistungsvereinbarung detailliert vorgegebenen Pflichtleistungen.

Total Erfolgsrechnung / Saldo

Der Aufwand erhöht sich auf CHF 10'707'890 (Vorjahr CHF 10'261'830). Der Ertrag erhöht sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr von CHF 10'087'780 auf CHF 10'134'490.

Wortmeldung von Marlis Gerteis, Gemeindepräsidentin Neuenegg: Die Gemeinde Neuenegg macht sich Sorgen zum budgetierten Aufwandüberschuss und möchte wissen, wie die Geschäftsleitung mit diesem Überschuss umgeht.

Thomas Hanke erläutert: Der grösste Treiber für den Aufwandüberschuss sind die Projekte in den Bereichen Raumplanung und Verkehr. Vor allem im Bereich Raumplanung sind einige Projekte in Planung. Diese können nun nach Abschluss des RGSK 2021 in Angriff genommen werden. Die Budgetplanung ist nicht einfach. Gerade in den Bereichen Raumplanung und Verkehr ist es schwierig, weil einerseits die Projektbeiträge des Kantons unterschiedlich ausfallen und die RKBM andererseits von der Planung des Kantons abhängig ist. In den letzten Jahren konnte die RKBM – trotz der budgetierten Aufwandüberschüsse – die Rechnung (fast) immer mit einem Plus abschliessen. Dies, weil die Projektkosten erst dann klar ausweisbar sind. Die Geschäftsleitung verfügt über ein Projektcontrolling, sodass sie trotz dieser volatilen Projektentwicklung genügend zeitlichen Vorlauf hat, um allfälligen Bilanzüberschüssen zeitgerecht zu begegnen.

Beschluss

Die Regionalversammlung

a) genehmigt einstimmig das Budgets 2022 der Bereiche:

0	Verwaltung
32	Kultur
66	Raumordnung
71	Verkehr
71	Energie

b) genehmigt einstimmig das Budgets 2022 des Bereichs 84 Wirtschaftspolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft.

c) genehmigt einstimmig das Budgets 2022 des Bereichs 88 Regionalpolitik durch die Gemeinden der Teilkonferenz Regionalpolitik.

d) genehmigt einstimmig das Budgets 2022 mit dem Aufwand von CHF 10'707'890 und einem Ertrag von CHF 10'134'490 sowie einem Aufwandüberschuss von CHF 573'400.

5. Kontrollorgan Rechnungsjahr 2022, Wahl

Für die jährliche Wahl des Kontrollorgans ist gemäss Artikel 42 Absatz 1 des Geschäftsreglements der RKBM die Regionalversammlung zuständig.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig die Firma T + R, Gümligen, als Kontrollorgan der RKBM für das Rechnungsjahr 2022.

6. Finanzplan 2023–2026, Kenntnisnahme

Thomas Hanke führt aus, dass der Finanzplan korrigiert wurde, weil es in der vorherigen Version einige Übertragungsfehler hatte.

Der Finanzplan 2023–2026 wurde ausgehend von den heutigen Aufgaben der RKBM und den damit verbundenen finanziellen Auswirkungen (Budget 2022) unter Einbezug folgender Eckwerte erstellt:

Besoldungskosten

Für den Gehaltsaufstieg wurde jährlich 1 Prozent berücksichtigt.

Sachaufwand

Dieser wird grundsätzlich fortgeschrieben, da Projektaufwände nur bei genehmigten Verpflichtungskrediten und wiederkehrenden Projekten (RGSK) teilweise bekannt sind.

Gemeindebeiträge

Die Gemeindebeiträge pro Einwohner/in basieren auf FILAG 2021 und einem Bevölkerungswachstum von 0,5 Prozent jährlich.

Kantonsbeiträge

Die Kantonsbeiträge entsprechen den bisherigen Erfahrungszahlen.

Beschluss

Die Regionalversammlung nimmt den Finanzplan 2023–2026 zur Kenntnis.

7. Übersicht Tätigkeiten/Projekte RKBM 2022, Kenntnisnahme

Die Übersicht listet die wichtigsten Aktivitäten der einzelnen Bereiche der RKBM für das Jahr 2022 auf.

Frage von Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen: Weshalb soll der jetzige Standort der Geschäftsstelle aufgegeben werden?

Thomas Hanke führt aus, dass der Mietvertrag am Holzikofenweg per Ende November 2021 ausgelaufen ist. Diese Gelegenheit hat die RKBM genutzt, um sich auf dem Liegenschaftsmarkt umzuschauen, ob es bessere Räumlichkeiten gibt. Dabei sind folgende Kriterien wichtig: zentralere Lage, mehr Fläche, zeitgemässer Eindruck der Räumlichkeiten. Das Gebäude und die Büros am Holzikofenweg sind in die Jahre gekommen. Die RKBM wird sich weiterhin, nach geeigneteren Räumlichkeiten umschauen.

Beschluss

Die Regionalversammlung nimmt die Übersicht der Tätigkeiten/Projekte der RKBM für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

8. Verpflichtungskredit 2022–2023, Studie Verkehrsdrehscheiben und Mobilitätshubs in der Region Bern-Mittelland, Genehmigung

Thomas Iten, Präsident der Kommission Verkehr, erläutert den Antrag. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat in der Agglomeration Bern – wie in anderen grossen Agglomerationen der Schweiz auch – die Konzentration der Beschäftigten im Agglomerationskern stark zugenommen. Demgegenüber ist die Bevölkerung gleichmässiger im Raum verteilt gewachsen. Dies hat zu einer verstärkten Entkopplung von Arbeits- und Wohnstandorten geführt und damit verbunden zu stark wachsenden, zunehmend einseitigen Pendlerströmen in die Kerngemeinden der Region Bern-Mittelland.

Diese Entwicklung hat an den Schnittstellen zwischen übergeordneten und lokalen Verkehrsnetzen zu Überlastungen geführt. Besonders betroffen sind die zentralen Knotenpunkte im ÖV, vorab der Bahnhof Bern: von den Perrons über die Perronzugänge und Passagen bis zur Infrastruktur für das Umsteigen auf Tram, Bus, Velo oder den MIV.

Das Gesamtverkehrsaufkommen in der Kernagglomeration Bern wird in Zukunft weiter stark wachsen. Ohne gezielten Ausbau der Angebote ist deshalb von einer weiter zunehmenden Überlastung der Verkehrssysteme auszugehen, insbesondere an den Schnittstellen zwischen den übergeordneten und lokalen Netzen.

Die geplante Studie befasst sich mit der Frage, welchen Beitrag multimodale Drehscheiben (Synonyme: Verkehrsdrehscheiben, Mobilitätshubs) in der Region Bern-Mittelland zur Entlastung des Verkehrssystems insgesamt leisten können. Hierzu sind unter anderem folgende Fragen zu untersuchen:

- ▶ Was ist unter multimodaler Drehscheibe zu verstehen? Welches ist die zu verwendende Terminologie? Insbesondere: Welche Typen von Drehscheiben sind zu unterscheiden?
- ▶ Welche Standorte eignen sich für welche Typen multimodaler Drehscheiben? Im Allgemeinen und konkret im Perimeter der Region Bern-Mittelland?
- ▶ Welches Potenzial für Verlagerungseffekte haben multimodale Drehscheiben? Wie kann dieses Potenzial ausgeschöpft werden?
- ▶ Welche Anforderungen müssen Verkehrsdrehscheiben erfüllen, damit sie einen möglichst hohen Zielbeitrag an die räumlichen Entwicklungsziele gemäss Zukunftsbild des RGSK 2021 leisten können?

Die Ergebnisse der Studie fliessen in das RGSK 2025 / AP5 ein und tragen wesentlich dazu bei, die räumlichen Entwicklungsziele gemäss Zukunftsbild zu erfüllen.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 272'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 der Bereiche Verkehr (federführend) und Raumplanung aufgenommen bzw. wird im Folgejahr entsprechend weitergeführt.

Projektkosten (Dritte)	CHF 245'000
Reserven	CHF 27'000
Total	CHF 272'000

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Verpflichtungskredit (inkl. NK, Reserven und MWST)	
Budget Fachbereich Verkehr (inkl. Reserven von CHF 12'000)	CHF 132'000
Budget Fachbereich Raumplanung (inkl. Reserven CHF 15'000)	CHF 80'000
Total	CHF 212'000
Beiträge des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) in der Höhe von je CHF 30'000	CHF 60'000
Total zur Verfügung stehende Mittel	CHF 272'000

Ergänzende Grundsätze des Rechnungswesens nach Art. 4 FHDV zum Bruttokreditprinzip: Ausgabenbeschlüsse sind über die Gesamtkosten (brutto) zu fassen. Zur Bestimmung des zuständigen Organs dürfen Beiträge Dritter (bspw. Subventionen des Kantons, Beiträge von anderen Gemeinden) nur abgezogen werden, wenn diese verbindlich zugesichert und wirtschaftlich sichergestellt sind. Diese Bedingungen sind bei den Bundesbeiträgen des ASTRA und ARE erfüllt und die Zuständigkeit der Geschäftsleitung gegeben (Art. 27 Abs. 1 Bst. t Geschäftsreglement RKBM).

Der Regionalversammlung wird demnach ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 212'000 zur Genehmigung unterbreitet.

Finanzierung

Bund: Das ASTRA und das ARE beteiligen sich mit je CHF 30'000 an den Projektkosten.

Kanton: Das Tiefbauamt (TBA), das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) beteiligen sich mit je 50 Prozent an den Projektkosten der jeweiligen Bereiche. Zusätzlich werden die anrechenbaren Eigenleistungen verrechnet.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 212'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Studie Verkehrsdrehscheiben und Mobilitätshubs in der Region Bern-Mittelland» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand und Funktionsbereich: 66 Raumordnung, 663 Planung / Entwicklung Regionale Projekte).

9. Verpflichtungskredit 2022–2024, Regionales Sportstättenkonzept, Genehmigung

Katharina Annen, Mitglied der Kommission Raumplanung, erläutert das Geschäft. In der öffentlichen Mitwirkung zum RGSK 2021 / AP4 stellten verschiedene Gemeinden an die RKBM den Antrag, sie bei der künftigen Planung von Sportstätten zu unterstützen. Gleichzeitig werden im kantonalen Sportförderungsgesetz die Regionen aufgefordert, Pläne und Konzepte zu erlassen, mit deren Hilfe sich die angestrebte räumliche Entwicklung und die Sportanlagenplanungen sowohl inhaltlich als auch zeitlich aufeinander abstimmen lassen.

Viele Sportstätten werden gemeindeübergreifend genutzt oder haben bezüglich der Nutzenden ein regionales Einzugsgebiet und daher teilregionale Bedeutung. Angesichts der hohen Hürden für neue Siedlungserweiterungen und Einzonungen sowie der oft grossen räumlichen und infrastrukturellen Auswirkungen ist es umso wichtiger, dass die Sportstätten regional abgestimmt und am richtigen Ort geplant und erstellt werden.

Ziele des Projekts

Zweck des Regionalen Sportstättenkonzepts ist es, breit abgestützte Standorte von regionaler Bedeutung zu identifizieren, an denen die Realisierung, Erweiterung oder Intensivierung der Nutzung von Sportstätten möglich ist. Die Ergebnisse aus dem Konzept werden in das RGSK übernommen und als Teilmassnahmen bezeichnet. Erste Sportstätten, zu denen bereits eine teilregionale Betrachtung stattgefunden hat, sind im RGSK 2021 als Teilmassnahmen bezeichnet.

Das Regionale Sportstättenkonzept soll zusammenfassend:

- ▶ regionale Sportstätten definieren,
- ▶ Bedingungen für die Einstufungen als regionale / regional bedeutende Sportstätte formulieren,
- ▶ aus diesen Bedingungen konkrete Standorte für regionale Sportstätten festlegen.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von CHF 130'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen.

Projektkosten (Dritte)	CHF 110'000
Reserven	CHF 20'000
Total	CHF 130'000

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 der Bereiche Raumplanung (federführend) und Verkehr aufgeführt bzw. wird in den Folgejahren weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2024

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Verpflichtungskredit (inkl. NK, Reserven und MWST)	
Budget Fachbereich Raumplanung (inkl. Reserven von CHF 20'000)	CHF 125'000
Budget Fachbereich Verkehr	CHF 5'000
Total	CHF 130'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2024 in der Höhe von CHF 130'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Regionales Sportstättenkonzept» (Funktionsbereich: 66 Raumordnung, 663 Planung / Entwicklung Regionale Projekte und Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

10. Verpflichtungskredit 2022–2023, Fokusraum Bern/Köniz Morillon – Abstimmung Siedlung und Verkehr, Genehmigung

Katharina Annen erläutert den Antrag. Im Agglomerationsprogramm der 4. Generation werden der Handlungsbedarf, die daraus abgeleiteten Teilstrategien und die Massnahmen auf sogenannte Fokusräume heruntergebrochen. In diesen soll eine integrierte Entwicklung von Siedlung, Landschaft und Verkehr angestossen und sichergestellt werden. Typischerweise wird hierzu eine Umstrukturierung und Nutzungsverdichtung von mehrheitlich grösseren Arealen angestrebt in Abstimmung mit nationalen, kantonalen und kommunalen Verkehrsmassnahmen. Damit ist gewährleistet, dass auf höherer Flughöhe die funktionalen Zusammenhänge verschiedener Siedlungsschwerpunkte und Landschaftsmassnahmen in Abhängigkeit mit den Verkehrsmassnahmen abgebildet und geplant werden.

Dem Fokusraum Bern/Köniz Morillon kommt ein Pilotcharakter bei der integrierten Entwicklung zu. Die von verschiedenen Massnahmenträgern anstehenden Projekte sind auf ihre Vernetzung und Aufwärtskompatibilität mit der gewünschten räumlichen und verkehrlichen Entwicklung zu untersuchen, damit ein allfälliger Anpassungsbedarf rechtzeitig erkannt werden kann.

Die Gemeinden Köniz und Bern beantragen der RKBM die Durchführung einer überkommunalen Studie, um allfälligen Handlungsbedarf bei den verschiedenen Massnahmen herauszuarbeiten.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von CHF 130'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen.

Projektkosten (Dritte)	CHF 100'000
Reserven	CHF 30'000
Total	CHF 130'000

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 der Bereiche Raumplanung (federführend) und Verkehr aufgeführt bzw. wird im Folgejahr weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Verpflichtungskredit (inkl. NK, Reserven und MWST)	
Budget Fachbereich Raumplanung (inkl. Reserven von CHF 30'000)	CHF 125'000
Budget Fachbereich Verkehr	CHF 5'000
Total	CHF 130'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) beteiligt sich mit 50 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Gemeinden: Da es sich um ein teilregionales Projekt handelt, beteiligen sich die Gemeinden Bern und Köniz an der Planerkosten (je CHF 12'500 pro Gemeinde).

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 130'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Fokusraum Bern/Köniz Morillon – Abstimmung Siedlung und Verkehr» (Funktionsbereich: 66 Raumordnung, 664 Planung / Entwicklung Teilregionale Projekte und Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 674 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

11. Verpflichtungskredit 2022–2025, Aktualisierung der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Das Vorhaben einer zweiten Tramachse zur Entlastung der bestehenden Traminfrastruktur in der Innenstadt steht seit langem auf der planerischen und politischen Agenda. Bereits die kantonale Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse aus dem Jahr 2012 bestätigte den Bedarf. Als Bestvariante favorisierte die Studie die Achse Speichergasse–Nägeligasse.

Ende 2020 hat die Kommission Verkehr die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern (Netzstrategie) verabschiedet. Diese Studie kommt (unter anderem) ebenfalls zum Schluss, dass – obwohl derzeit oder in naher Zukunft grosse ÖV-Infrastrukturprojekte realisiert werden – das Tram- und Busnetz auf verschiedenen Abschnitten in der Stadt Bern und den umliegenden Gemeinden zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Ausserdem entstehen neue Stadtteile oder grössere Siedlungen, die ans ÖV-Netz angebunden werden sollen. Die Netzstrategie schlägt ebenfalls eine zweite Tramachse vor: Die Kapazität der Tramachse Hirschengraben–Bahnhof–Zytglogge wird bald vollständig ausgelastet sein. Um zukünftige Tramausbauten zu ermöglichen, braucht es eine zweite Achse im Westen und Osten des Bahnhofs Bern.

Ziel dieses Projekts ist es, die kantonale ZMB von 2012 unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen und der neuen Erkenntnisse, insbesondere aus der Netzstrategie, zu aktualisieren.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 485'000 (inkl. MWST, Nebenkosten, Reserve und Kosten für die juristische Begleitung WTO-Ausschreibung) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 des Bereichs Verkehr aufgenommen und wird in den Folgejahren entsprechend weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2025

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen (inkl. MWST, Nebenkosten, Reserve und Kosten für juristische Begleitung WTO-Ausschreibung):

Projektkosten (Dritte)	CHF 450'000
Reserven	CHF 20'000
Kosten juristische Begleitung WTO	CHF 15'000
Total	CHF 485'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2025 in der Höhe von CHF 485'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten, Reserven, juristische Begleitung) für das Projekt «Aktualisierung der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

12. Verpflichtungskredit 2022–2023, Aktualisierung Basisstrassennetz MIV RKBM, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Das Basisstrassennetz für den motorisierten Individualverkehr (MIV) definiert das übergeordnete funktionale Strassennetz für die Grunderschliessung der Gemeinden und aller wichtigen Räume im Perimeter der RKBM mit dem MIV.

Das derzeitige Basisstrassennetz (Stand RGSK 2016) baut im Wesentlichen auf den in den ersten drei Agglomerationsprogrammen (AP) erarbeiteten Inhalten auf und ist mit dem kantonalen Strassennetzplan 2014 – 2029 (SNP) abgeglichen. Das Basisstrassennetz dient den AP als qualifizierender Faktor für den Strassenverkehrsinfrastrukturausbau und für die Festlegung von beitragsberechtigten Massnahmen. Für das RGSK 2021 / AP der 4. Generation wurden keine Änderungen am Basisstrassennetz MIV vorgenommen.

Allerdings sind in den vergangenen Jahren die Anforderungen und Erwartungen an das bestehende Basisnetz stark gestiegen. Für die Entwicklung der nötigen MIV-Basisstrassenerschliessungen im Raum der RKBM gilt es nun, das Netz zu überprüfen und bei Bedarf Strassenabschnitte anzupassen.

Mit dem vorliegenden Projekt soll das Basisstrassennetz MIV aktualisiert und die daraus resultierenden neuen Bedürfnisse ins RGSK 2025 / AP der 5. Generation aufgenommen werden.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von CHF 80'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Projektkosten (Dritte)	CHF 75'000
Reserven	CHF 5'000
Total	CHF 80'000

Finanzierung

Kanton: Das Dienstleistungszentrum des Tiefbauamts beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt den einstimmig Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 80'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Aktualisierung Basisstrassennetz MIV» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

13. Verpflichtungskredit 2022–2023, Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest inkl. Buslinien 27 und 32, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Die Mobilitätsstrategie 2040 der RKBM sieht vor, dass bei vorhandener Nachfrage attraktive ÖV-Tangentialverbindungen weiter auszubauen sind. Auch die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern der RKBM verfolgt diesen Ansatz und zeigt auf, dass das Potenzial für eine Tangente in Nordwesten der Stadt Bern (Verbindung Weyermannshaus und Länggasse) vorhanden und als Ergänzung zum Hauptnetz zu prüfen ist. Die Tangentiallinie schafft eine direkte Verbindung von Stadtteilen, welche heute nur indirekt über den Bahnhof Bern verbunden sind. Mit dieser Linie lassen sich somit auch das Zentrum und der Raum Bahnhof Bern entlasten.

Die Kommission Verkehr will deshalb ein Angebotskonzept für eine solche Buslinie erarbeiten mit dem Ziel, die Linie als Versuchsbetrieb im Rahmen des Regionalen Angebotskonzepts ÖV 2026–2029 einzuführen.

Mit der Einführung der neuen Buslinie ist eine Überprüfung der heute im Raum Bümpliz/Bethlehem verkehrenden Buslinien 27 und 32 angebracht, um einerseits eine mögliche gegenseitige Konkurrenzierung der Linien zu verhindern und andererseits Synergien und Verbesserungspotenziale zu nutzen.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 80'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve):

Projektkosten (Dritte)	CHF 75'000
Reserven	CHF 5'000
Total	CHF 80'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Wortmeldung von Simon Fankhauser, Gemeindepräsident Kriechenwil: Wie werden die verschiedenen Projekte koordiniert?

Thomas Iten erläutert: Die Projekte sind abgestimmt auf die Prozesse des Kantons (wie z. B. auf das Regionale Angebotskonzept ÖV).

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 80'000 (inkl. MWST) für das Projekt «Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest inkl. Buslinien 27 und 32» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

14. Verpflichtungskredit 2022–2023, Überprüfung Angebotskonzept Buslinie 40, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Die Buslinie 40 weist seit Jahren eine hohe Verspätungsanfälligkeit in den Spitzenstunden auf. Als kurzfristige Lösung aus der Studie «Angebotskonzept Buslinien Bern Südost» von 2018 wurden die fahrplanmässigen Fahrzeiten ausgedehnt, sodass einerseits weniger Verspätungen auftraten und andererseits der Fahrbetrieb in Anbetracht der Anschlusssituation für die Fahrgäste zuverlässiger wurde. Längerfristig ist dies keine nachhaltige Lösung. Aus diesem Grund sollen in der nun zur Genehmigung vorliegenden Studie folgende Punkte vertieft geprüft werden:

- ▶ Linientrennung zwischen Egghölzli und Ostring
- ▶ Weitere Optionen zur Optimierung der Linie 40 durch die Linie 44
- ▶ Prüfung Verlängerung Rubigen/Anknüpfung an Linie 160
- ▶ Haltstelle Egghölzli
- ▶ Zusätzlicher Halt bei Ittigen, Rain
- ▶ Einbindung in das Verkehrsmanagement Region Bern Nord
- ▶ Bessere Einbindung in das ÖV-Gesamtnetz
- ▶ Situation Guisanplatz

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 50'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 bzw. wird im Folgejahr aufgeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven):

Projektkosten (Dritte)	CHF 45'000
Reserven	CHF 5'000
Total	CHF 50'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Gemeinden: Da es sich um ein teilregionales Projekt handelt, beteiligen sich die betroffenen Gemeinden Rubigen, Allmendingen, Muri, Bern und Ittigen an einem Drittel der Planerkosten.

Region: Die RKBM übernimmt allfällige übrige Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 50'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Überprüfung Angebotskonzept Buslinie 40» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 674 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

15. Verpflichtungskredit 2022–2023, Ortsbuskonzept Worb, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Die Gemeinde Worb ist mit verschiedenen Bahnlinien und einer Tramlinie an den Raum Bern, Langnau i. E. und Luzern angeschlossen. Worb Dorf wird von der S7 (RBS) sowie dem Tram Nr. 6 via Gümligen/Muri Richtung Bern erschlossen. Die dezentrale Haltestelle Worb SBB wird von der S2 (BLS) Richtung Bern–Laupen bzw. Langnau bedient. Die innerörtliche Erschliessung und die Anschlüsse in die Nachbargemeinden erfolgen durch insgesamt sechs Buslinien (791–795, 168). Alle sechs Buslinien fahren den Bahnhof Worb Dorf (Endhaltestelle) an. Die Linien 168, 794 und 795 fahren zudem Worb SBB an.

In Zusammenhang mit den aktuellen Siedlungs- und Verkehrsentwicklungen im Raum Worb sollen Optimierungen bei den bestehenden Buslinien geprüft und das Ortsbuskonzept von 2008, welches die damalige Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland zusammen mit der Gemeinde Worb und den betroffenen Transportunternehmen Postauto und RBS erstellte, überarbeitet werden.

Zudem ist die Aktualisierung des Ortsbuskonzepts Worb von 2008 als Auftrag im Regionalen Angebotskonzept (RAK) ÖV 2022–2025 enthalten und entspricht dem geäußerten Bedürfnis der Gemeinde Worb, das Ortsbuskonzept wieder aufzunehmen, zu überarbeiten und in naher Zukunft umzusetzen.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 25'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 bzw. wird im Folgejahr aufgeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven):

Projektkosten (Dritte)	CHF 23'000
Reserven	CHF 2'000
Total	CHF 25'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) beteiligt sich mit 75 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Gemeinde: Da es sich um ein teilregionales Projekt handelt, ist die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Worb im Umfang von einem Drittel an den Planerkosten vorgesehen.

Region: Die RKBM übernimmt die übrigen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 25'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Ortbuskonzept Worb» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 674 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).

16. Praxisänderung Finanzierung Verkehrsprojekte, Genehmigung

Thomas Iten erläutert den Antrag. Die Geschäftsleitung hat zusammen mit dem Präsidenten der Kommission Verkehr beschlossen, den Antrag der Kommission Verkehr betreffend Praxisänderung bei der Finanzierung von Verkehrsprojekten den Gemeinden zur Umfrage zu unterbreiten.

Umfrage

Folgende zwei Varianten standen zur Diskussion:

► Variante A: Bisheriger Finanzierungsgrundsatz:

Gesamtregionale Projekte (z. B. RGSK, Regionales Angebotskonzept) werden aus dem Grundbeitrag (CHF 1.04/Kopf) der Gemeinden finanziert.

Projekte mit Nutzen für eine oder mehrere Gemeinden: Die betroffenen Gemeinden werden zu 30 Prozent an den Planerkosten (externer Planungsauftrag) beteiligt. Nicht beteiligt werden sie an den Kosten, die dem Bereich Verkehr zur Begleitung des Planungsauftrags anfallen. Diese sind durch die Mitgliederbeiträge der Gemeinden abgedeckt.

Folge:

Die zeitliche und administrative Abstimmung der Projekte mit den beteiligten Gemeinden und der Regionalversammlung, die zweimal jährlich stattfindet, ist aufwendig.

► Variante B: Neuer Finanzierungsgrundsatz:

Sämtliche Projekte gelten als gesamtregionale Projekte und werden aus dem Grundbeitrag finanziert. Auf die Unterscheidung zwischen gesamtregionalen Projekten und Projekten mit Nutzen für eine oder mehrere Gemeinden wird verzichtet. Der Einnahmeverzicht wird mit einer minimalen Erhöhung des Grundbeitrags kompensiert.

Folge:

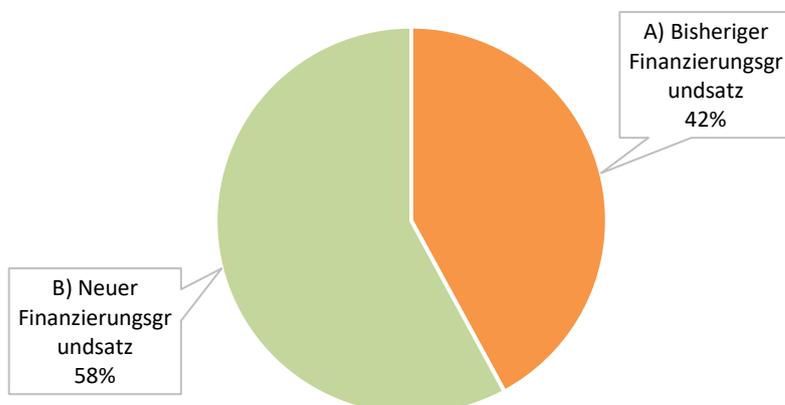
Der Grundbetrag der Gemeinden erhöht sich von CHF 1.04 auf neu CHF 1.11 pro Kopf.

Für die RKBM reduziert sich der administrative Aufwand.

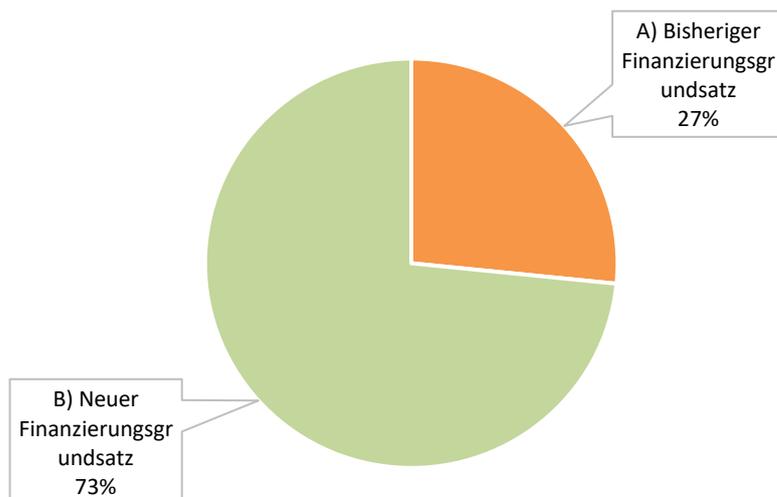
Resultat der Umfrage

57 (von 76) Mitgliedsgemeinden haben eine Rückmeldung abgegeben.

Davon sprechen sich 24 Gemeinden (oder 42 Prozent) für die Beibehaltung der bisherigen Praxis (Variante A) und 33 Gemeinden (oder 58 Prozent) für die neue Praxis (Variante B) aus.



Nach Stimmkraft der Gemeinden sprechen sich 50 Stimmen (oder 27 Prozent) für die Beibehaltung der bisherigen Praxis (Variante A) und 138 (oder 73 Prozent) Stimmen für die neue Praxis (Variante B) aus:



Wortmeldung von René Maire, Gemeindepräsident Mühleberg: Auf den ersten Blick leuchtet der Systemwechsel ein, der ja auch nicht teuer ist. Gleichwohl hinterlässt der Wechsel bei kleineren Gemeinden ein un gutes Gefühl, da er nicht dem Verursacherprinzip entspricht. Aus diesem Grund ist René Maire für die Beibehaltung des bisherigen Systems.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt mit 125 Ja-Stimmen zu 40 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab Budget 2023 den neuen Finanzierungsgrundsatz. Sämtliche Projekte gelten als gesamtregionale Projekte und werden aus dem Grundbeitrag finanziert. Der Einnahmeverzicht wird mit einer minimalen Erhöhung des Grundbeitrags kompensiert.

17. Verpflichtungskredit 2022–2023, Teilregionaler Richtplan ADT: Nutzungs- und Erschliessungskonzept (NEK) Forst, Erschliessung Stossesboden, Genehmigung

Katharina Annen erläutert den Antrag. Bereits Ende 2017 lag eine erste Projektskizze für die Erschliessung des Standorts Stossesboden vor. Die Planungsarbeiten wurden auf Wunsch der beteiligten Gemeinden im Sommer 2019 sistiert (Grund: Chlyforst Nord, Werkstätte BLS). Diese Projektskizze ging für die Erarbeitung des teilregionalen Richtplans NEK Forst von einem Gesamtaufwand von rund CHF 100'000 aus.

In der Zwischenzeit hat die Kommission Raumplanung für die Bewirtschaftung des Richtplans ADT eine Arbeitsgruppe ADT eingesetzt. Als einer der Massnahmen, um der dauerhaften Deckungslücke beim unverschmutzten Aushub entgegenzuwirken, hat die Kommission – gestützt auf die Empfehlungen der Arbeitsgruppe – beschlossen, Standorte mit Planungsstand «Festsetzung» sowie festgeschriebene Reservestandorte zu aktivieren. Grund dafür ist, dass der Standort Stossesboden sowie die Reservestandorte bereits im Mengengerüst eingerechnet sind. Können diese Standorte nicht aktiviert werden, wird die Deckungslücke noch grösser.

Der Standort Stossesboden ist im Richtplan ADT mit Planungsstand «Festsetzung» aufgeführt. Anfang 2021 hat der Fachbereich Raumplanung die Planung wieder aufgenommen. Die Betreiberin, Vigier Holding AG, sowie die Grundeigentümerin, Burgergemeinde Bern, unterstützen das Projekt.

Projektkosten

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von CHF 100'000 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen.

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2022 des Bereichs Raumplanung aufgeführt bzw. wird im Folgejahr weitergeführt.

Verpflichtungskredit 2022–2023

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve):

Projektkosten (Dritte)	CHF 85'000
Reserven	CHF 15'000
Total	CHF 100'000

Finanzierung

Kanton: Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) beteiligt sich mit 50 Prozent an den Projektkosten. Zusätzlich subventioniert es die anrechenbaren Eigenleistungen.

Region: Die RKBM übernimmt die restlichen Projektkosten.

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit 2022–2023 in der Höhe von CHF 100'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserven) für das Projekt «Teilregionaler Richtplan ADT: Nutzungs- und Erschliessungskonzept (NEK) Forst, Erschliessung Stossesboden» (Funktionsbereich: 66 Raumordnung, 663 Planung / Entwicklung Regionale Projekte).

18. Verabschiedungen

Elisabeth Allemann Theilkäs dankt allen zurücktretenden Gemeindepräsident/innen und Gemeinderät/innen für ihr Engagement zugunsten der Region und wünscht ihnen alles Gute für Zukunft. Folgende Personen verabschieden sich aus den Kommissionen der RKBM:

- ▶ Walter Schilt, alt Gemeindepräsident Vechigen, Grossrat, Kommission Raumplanung
- ▶ Paul Schmalz, alt Gemeinderat Konolfingen, Kommission Raumplanung und Ausschuss Raumplanung und Verkehr
- ▶ Kurt Wenger, alt Gemeindepräsident Meikirch, Grossrat, Kommission Verkehr
- ▶ Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen, Kommission Verkehr
- ▶ Markus Heller, alt Gemeinderat Neuenegg, Kommission Kultur
- ▶ Kathrin Zuber, Gemeindepräsidentin Bolligen, Präsidentin Kommission Wirtschaft
- ▶ Jakob Bartlome, alt Gemeinderat Urtenen-Schönbühl, Kommission Wirtschaft

19. Orientierungen und Verschiedenes

GL: Projekt «Optimierung der Organisationsstruktur, OOS»

Thomas Hanke erläutert: Die Geschäftsleitung hat sich – mit Blick auf die vierte Legislatur 2022–2025 – zum Ziel gesetzt, die geltenden Organisationsstrukturen zu hinterfragen und allenfalls zu optimieren. Im Workshop vom 11. November 2021 wurden folgende Themen bearbeitet (Teilnehmende: GL, Präsidien Kommissionen und je ein Mitglied pro Kommission, Geschäftsführerin und Fachbereichsleitende):

- ▶ Sektoren: Anzahl Sektoren und Zuteilung der Gemeinden zu den Sektoren
- ▶ Geschäftsleitung: organisatorische Zuordnung und Zusammensetzung
- ▶ Kommissionsmitglieder: aktive oder ehemalige Exekutivfunktion
- ▶ Präsidium Regionalversammlung/Geschäftsleitung: personelle Trennung oder Personalunion?

Es hat sich gezeigt, dass zwei Punkte weiterverfolgt werden sollen:

- ▶ Änderung der Zusammensetzung der GL und
- ▶ Änderung der Voraussetzungen für die Wählbarkeit in die Kommissionen der RKBM.

Die Anpassungen werden geprüft und frühestens ab Sommer 2022 der Versammlung unterbreitet.

GL: Regionale Klimastrategie RKBM

Thomas Hanke erläutert: Die RKBM hat im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum RGSK 2021 von den Gemeinden verschiedene Aufträge erhalten, unter anderem die Entwicklung einer regionalen Klimastrategie. Das Anliegen wurde in einem Massnahmenblatt im RGSK 2021 sehr detailliert aufgenommen.

In einem ganztägigen Workshop unter der Leitung von Peter Lehmann soll der regionalen Handlungsspielraum ausgelotet und definiert werden.

Der Workshop findet am **28. April 2022, von 10 bis 17 Uhr (inkl. Mittagessen), in Zollikofen** statt. Thomas Hanke bittet die Anwesenden, sich dieses Datum zu reservieren und die Information an interessierte Gemeinderäte weiterzuleiten. Die Einladung zum Workshop folgt im Januar.

Geschäftsstelle: Vorstellung neues Team Energieberatung Bern-Mittelland

Saskia Frey-von Gunten, neue Fachbereichsleiterin Energieberatung, und Beat Nussbaumer, Stv. Fachbereichsleiter Energieberatung, freuen sich sehr auf die neue Herausforderung.

Die Firmen eicher+pauli und Grolimund + Partner sind im Raum Bern und auch schweizweit etablierte Unternehmen mit viel Erfahrung im Bereich Energie. Durch das gemeinsame Betreiben der Energieberatungsstelle können sie die Aspekte der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle bzw. Bauphysik optimal abdecken.

Grussbotschaft von Alec von Graffenried

Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, spricht zur Geschichte und Bedeutung des Theaters an der Effingerstrasse und des Theaterschaffens im Allgemeinen.

Kommission Kultur: Listenempfehlung Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung

Alec von Graffenried führt aus: Die Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hatten von November 2020 bis März 2021 die Möglichkeit, im Rahmen einer Online-Umfrage die bestehende Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen zu prüfen. Die eingereichten Aufnahme- und Streichungsanträge der Standortgemeinden sowie Rückmeldungen der Regionsgemeinden wurden ausgewertet. Basierend auf den Umfrageergebnissen hat die Kommission Kultur Ende August 2021 eine Empfehlung zur Anpassung der Liste zuhanden der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) abgegeben:

- ▶ Heitere Fahne / Kollektiv Frei_Raum: Gemeinsame Finanzierung im «Mehrere-Standortgemeinden-Modell» gemäss KKFG, Art. 27.
- ▶ Kulturfabrik Biglen: Die Kulturfabrik Biglen wurde unter der Bedingung eines Mindestbetriebsbeitrags für die Listenaufnahme vorgeschlagen. Diese finanzielle Bedingung wurde von der Kommission gestellt, weil mit dem von der Standortgemeinde ursprünglich angesuchten tripartiten Betriebsbeitrag für die Institution eine beträchtliche Finanzierungslücke bestehen geblieben wäre. Leider musste die Kommission ihre Empfehlung für die Kulturfabrik Biglen widerrufen, da die Bedingung von der Standortgemeinde – trotz Bemühungen um ein «Mehrere-Standortgemeinde-Modell» – nicht erfüllt werden konnte.
- ▶ Berner Kammerorchester: Für das Berner Kammerorchester wurde von der Standortgemeinde Stadt Bern eine Streichung beantragt, weil ein Orchesterfördermodell in Planung ist. Die Kommission Kultur folgt diesem Antrag und spricht eine Streichungsempfehlung aus.
- ▶ Reberhaus Bolligen: Das Reberhaus Bolligen befindet sich seit der ersten Leistungsvertragsperiode auf der Liste. Für die Periode 2024–2027 wurden vergleichbare Kulturinstitutionen vorgeschlagen, welche die kantonalen Kriterien zur Bestimmung der regionalen Bedeutung besser erfüllen. Die Kommission Kultur empfiehlt das Reberhaus Bolligen daher zur Streichung von der Liste.

Im Januar 2022 wird die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons (BKD) die gemeinsam mit der Kommission Kultur angepasste Liste den Regionsgemeinden zur Konsultation vorlegen. Die Konsultation läuft bis im März 2022. Über die definitive Listenanpassung entscheidet der Regierungsrat nach Auswertung der Konsultationsantworten im Mai 2022.

Die Liste der Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung ist nicht statisch, sondern trägt durch die Möglichkeit von Neuaufnahmen und Abgängen den aktuellen kultur-, regional- und finanzpolitischen Entwicklungen Rechnung.

Angebote «Gasthausstück» vom Theater an der Effingerstrasse und «Schauspiel mobil» von Bühnen Bern

Selina Hauswirth vom Theater an der Effingerstrasse präsentiert die neue Vorstellungsserie, bei der das Gasthaus zur Bühne wird. Die Reise führt die drei Schauspieler quer durch den Kanton Bern, mit Friedrich Dürrenmatts legendärem Stück «Die Panne» im Gepäck.

Roger Vontobel von Bühnen Bern stellt «Schauspiel mobil» vor: grosse Stoffe in kleinem Format. Das Mobil soll regelmässige Inszenierungen zu den Menschen bringen.

Regierungsstatthalteramt: Kurzinformation

Der scheidende Regierungsstatthalter Christoph Lerch blickt kurz auf seine Tätigkeit zurück, seine Nachfolgerin Ladina Kirchen freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Varia

Wortmeldungen aus den Gemeinden: Guido Heiniger, Gemeindepräsident Biglen, bedankt sich bei allen Gemeinden für die Solidarität mit der Kulturfabrik Biglen und ihre Bereitschaft, die Kulturfabrik mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Musikalischer Abschluss von Milena, einer Künstlerin aus Bern.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten, der Stadt Bern für das Gastrecht und allen anwesenden Gemeinden.

Die nächste Regionalversammlung findet am **30. Juni 2022** statt.

Das Protokoll wird voraussichtlich an der Regionalversammlung vom 30. Juni 2022 genehmigt.

Die Präsidentin der Regionalkonferenz:

Die Protokollführerin:

Elisabeth Allemann Theilkäs

Nina Schori

Anhang:

Liste der anwesenden Gemeinden mit Stimmkraft

**34. Regionalversammlung vom 16. Dezember 2021
Präsenzliste, Auszählung anwesende Stimmen**

Das Theater an der Effingerstrasse, Bern

Gemeinde	Stimmkraft	Zugehörigkeit TK		Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion
		Wirtsch.	Reg.pol.	ja	nein			
Allmendingen b. Bern	1	1	1		x	Jost	Alfred	Gemeindepräsident
Arni BE	1	-	1	x		Schweingruber	Christoph	Vizegemeindepräsident
Bäriswil	2	-	-	x		Allemann Theilkäs	Elisabeth	Gemeindepräsidentin
Belp	5	5	-		x	Marti	Benjamin	Gemeindepräsident
Bern	45	45	-	x		von Graffenried	Alec	Stadtpräsident
Biglen	2	-	2	x		Portenier	Walter	Vizegemeindepräsident
Bolligen	3	3	-	x		Zuber	Kathrin	Gemeindepräsidentin
Bowil	2	-	2	x		Jaussi Inäbnit	Claudia	Gemeindepräsidentin
Bremgarten b. Bern	3	3	-	x		Schwab	Andreas	Gemeindepräsident
Brenzikofen	1	-	1	x		Lüthi	Sabine	Gemeindepräsidentin
Clavaleyres	1	-	1		x	Truog	Jürg	Gemeindepräsident
Deisswil b. M'buchsee	1	-	1		x	Bühlmann	Theo	Gemeindepräsident
Diemerswil	1	-	-		x	Hammerich	Kirsten	Gemeindepräsidentin
Ferenbalm	2	-	2	x		Reber	Martin	Gemeindepräsident
Fraubrunnen	3	-	3		x	Schär	Urs	Gemeinderatspräsident
Frauenkappelen	2	2	-		x	Wytenbach	Marc	Gemeindepräsident
Freimettigen	1		1		x	Moser	Niklaus	Gemeinderatspräsident
Gerzensee	2	-	2	x		Hossmann	Ernst	Gemeindepräsident
Grosshöchstetten	3	-	3	x		Hofer	Christine	Gemeindepräsidentin
Guggisberg	2		2	x		Köpplin	Niklaus	Gemeinderatspräsident
Gurbrü	1	-	1		x	Herren	Thomas	Gemeindepräsident
Häutligen	1	-	1	x		Siegenthaler	Christoph	Gemeindepräsident
Herbligen	1	-	1	x		Scheidegger	Rudolf	Gemeindepräsident
Iffwil	1	-	1		x	Junker	Marc	Gemeinderatspräsident
Ittigen	5	5	-	x		Rupp	Marco	Gemeindepräsident
Jaberg	1	-	1		x	Zürcher	Marianne	Gemeindepräsidentin
Jegenstorf	3	3	-	x		Häberli	Jürg	Gemeinderatspräsident
Kaufdorf	2	2	2	x		Meyer	Andreas	Gemeindepräsident
Kehrsatz	3	3	-	x		Annen	Katharina	Gemeindepräsidentin
Kiesen	1	-	1		x	Waber	Ernst	Gemeindepräsident
Kirchdorf	2	-	2	x		Moser	Samuel	Gemeindepräsident
Kirchlindach	2	2	-	x		Walther	Werner	Gemeindepräsident
Köniz	15		-	x		Berlinger-Staub	Annemarie	Gemeindepräsidentin
Konolfingen	3	3	3	x		Buri	Simon	Vizegemeindepräsident
Kriechenwil	1	-	1	x		Fankhauser	Simon	Gemeindepräsident
Landiswil	1	-	1	x		Wittwer	Samuel	Gemeindepräsident
Laupen	2	2	2	x		Balsiger	Urs	Gemeindepräsident
Linden	2	-	2		x	Engel	Beat	Gemeindepräsident
Mattstetten	1	-	-		x	Haueter-Läser	Christian	Gemeindepräsident
Meikirch	2	2	-		x	Salvisberg	Hans Peter	Gemeindepräsident
Mirchel	1	-	1		x	Wälti	Ursula	Gemeindepräsidentin
Moosseedorf	3	-	-	x		Meier	Stefan	Gemeindepräsident
Mühleberg	2	2	2	x		Maire	René	Gemeindepräsident
Münchenbuchsee	5	5	-	x		Waibel	Manfred	Gemeindepräsident
Münchenwiler	1	-	1		x	Marti	Priska	Gemeindepräsidentin
Münsingen	5	5	5	x		Moser	Beat	Gemeindepräsident
Muri b. Bern	5	5	-	x		Hanke	Thomas	Gemeindepräsident
Neuenegg	3	-	3	x		Gerteis-Schwarz	Marlise	Gemeindepräsidentin
Niederhünigen	1	-	1	x		Schmutz	Anton	Gemeindepräsident
Niedermuhlern	1	-	1		x	Schweizer	Hansruedi	Gemeindepräsident
Oberbalm	1	-	1	x		Anken	Rudolf	Gemeindepräsident
Oberdiessbach	2	-	2	x		Hadorn	Niklaus	Gemeindepräsident
Oberhünigen	1	-	1		x	Stalder	Bruno	Gemeindepräsident
Oberthal	1	-	1		x	Steiner	Andreas	Gemeindepräsident
Oppligen	1	-	1	x		Schmid	Peter	Gemeindepräsident
Ostermundigen	7	7	-	x		Iten	Thomas	Gemeindepräsident
Riggisberg	2	2	2	x		Bürki	Michael	Gemeindepräsident

Rubigen	2	2	2	x		Ott Fröhlicher	Daniel	Gemeindepräsident
Rüeggisberg	2	-	2		x	Ryser	Therese	Gemeindepräsidentin
Rüschegg	2	-	2	x		Hirschi	Markus	Gemeindepräsident
Schwarzenburg	3	3	3	x		Rohrbach	Urs	Gemeindepräsident
Stettlen	2	2	-	x		Kaderli	Christian	Gemeinderat
Thurnen	2		2	x		Lüthi	Jürg	Gemeindepräsident
Toffen	2	2	2		x	Gfeller	Andreas	Gemeindepräsident
Urtenen-Schönbühl	3	3	-	x		Nussbaum	Heinz	Gemeindepräsident
Vechigen	3	3	-	x		Schwegler-Messerli	Sibylle	Gemeindepräsidentin
Wald BE	2	2	2	x		Neuenschwander	Christian	Gemeindepräsident
Walkringen	2	-	2		x	Aeschlimann	Hanspeter	Gemeindepräsident
Wichtrach	3	-	3	x		Riem	Bruno	Gemeindepräsident
Wiggiswil	1	-	1	x		Rubi	Robert	Gemeindepräsident
Wileroltigen	1	-	1		x	Semke	Hinnerk	Gemeindepräsident
Wohlen b. Bern	4	4	-	x		Müller-Bleuer	Bänz	Gemeindepräsident
Worb	5	5	-	x		Gfeller	Niklaus	Gemeindepräsident
Zäziwil	2	-	2		x	Hirschi	Urs	Gemeindepräsident
Zollikofen	5	5	-	x		Bichsel	Daniel	Gemeindepräsident
Zuzwil	1		1		x	Hofer	Bernhard	Gemeindepräsident
76 Gemeinden	222	138	88	50	26			
Anwesende Stimmen				183		Absolutes Mehr		92
Anwesende Stimmen TK Wirtschaft				126		Absolutes Mehr		64
Anwesende Stimmen TK Regionalpolitik				60		Absolutes Mehr		31